

Alleignädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 105. Montag, den 14. April 1828.

Neue Conditorei.

In Leipzig auf der Grimmaschen Gasse ist bei Hrn. E. Focke eine neue Conditorei seit einigen Tagen aufgethan worden, die wir allen Mäschern und Gutschmeckern bestens empfehlen, und sie werden die größten Delikatessen in der mannigfaltigsten Art darin finden. Zum Aushängeschild dient ihr:

Conditorei des Jocus, oder scherzhafte Bonbons, Früchte und Confituren für spaßliebende Mäsker und lustige Leckermäuler. Von M. J. Saphir. Leipzig, 1828, 23 S.

Den Lesern werden allerdings diese Bonbons, Früchte und Confituren schon vorgekommen seyn, wenn sie den „Berliner Courier“ und die „Berliner Schnellpost“ mithalten. Allein selbst in diesem Falle können sie sich immer in dieser Conditorei einfinden, denn sie sehen, was früher zerstreut dalag, nun schön geordnet, wie es nur immer in einer schönen Conditorei seyn kann und, was früher vielleicht übersehen wurde, wird nun ein Leckerbissen werden. Wer beide genannten Blätter nicht hält, muß vollends eilen, hier einzusprechen. Er weiß sonst gar nicht, was Saphirsche Bonbons, und Confituren sind. Wir gäben gern ein paar dergleichen zu kosten. Ja, aber erstlich kosten ja solche Lecker-

reien Geld, und dann, von welchem der 239 Schüsselchen und Gläserchen (Seiten) soll man denn wählen? Es macht ja immer das eine den Mund wärriger, als das andere. Wir gäben gern den „Mozart,“ Parodie des Handschuhs von Schiller, aber der Marzipan ist zu groß, um so für nichts und wieder nichts aufgetischt zu werden, oder das Jahrbuch einer Sängerin vom 15ten bis 31sten ihrer Jahre fortgeführt. Ja, das ist dasselbe Verhältniß. — Na, auf ein paar Bonbons soll es nicht ankommen. Aber das beding' ich mir aus: wer sie isst, muß nachher auch in die Conditorei des Jocus selbst gehn. Also:
Nr. 1.

D. Debel sagte auf dem Ball zu einem Mädchen: „Die Sittsamkeit sieht Ihnen aus den Augen.“ „Ach, Sie schmeicheln sehr!“ antwortete die Kleine.
Nr. 2.

Ein reicher Israelit ließ ein Quartett von den besten Künstlern bei sich aufführen, und gab ihnen sechs Louisd'or für die Stunde. Der Violinist spielte ein Adagio sehr ausdrucksvoll; „ach,“ sagte der Israelit, „was spielen Sie so langsam, die Stunde ist kurz und sechs Louisd'or ist viel!“

Nr. 3.

„Was sind Sie für ein Landsmann?“ wurde Jemand gefragt. — „Ein Sachse,“ war die Antwort. — „Aber Ihr Dialect

„Klingt öfter reichlich.“ — „Das kann und Confituren wollen wir nicht anbrechen. wohl seyn, denn ich war ein halbes Jahr lang Wer Lust zu naschen hat, weiß nun, wo es in Rußland!“ zu naschen geht, und damit Punktum.

Damit Basta! Die eingemachten Früchte

* r.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

* * * Heute macht die Deutsche Gesellschaft mit einer Wahlversammlung den Beschluß ihrer Zusammenkünfte in diesem Winter.

Musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung. In Rücksicht darauf, daß der Tod meiner guten Tochter, mich und meine Familie unsere einzige Stütze beraubte, und durch die nun gänzliche Auflösung des hiesigen Theaters, in die drückendsten Verhältnisse versetzt, haben der Herr Hofrath D. Küstner mir gestattet, heute, den 14. April, eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, im Saale des Schauspielhauses, von den Mitgliedern der hiesigen Bühne, als auch vom Herrn Declamator Solbrig unterstützt, zu veranstalten, wozu ich die edlen Bewohner Leipzigs hiermit ergebenst einlade und um zahlreichen Besuch bitte. Billets à 12 Gr. sind heute an der Theaterkasse in Herrn D. Küstners Hause zu haben.

Ch. F. E. Fahn, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Anzeige. Mit dem heutigen Tage habe ich allhier unter erbesstehender Firma ein Geschäft in

sächsischen Wollen- und Baumwollen-Manufakturwaaren,

(Hainstraße, Jerusalem's Haus Nr. 341, 1stes Stock)

eröffnet, wovon ich als Hauptartikel die beliebten Albrecht'schen $\frac{1}{2}$ Merinos, ferner: $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ Merinos, $\frac{1}{2}$ Circassiennes, $\frac{1}{2}$ Banderino Fichus und $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Cassinet-Tücher, anführe.

Zugleich widme ich meine Dienste jedem andern soliden Geschäft, womit ich beauftragt werde.

Indem ich mir erlaube, dieses Etablissement hierdurch einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publico ergebenst zu empfehlen, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich sowohl jederzeit ein gut assortirtes Lager unterhalten, als eifrig bemüht seyn werde, durch billige Preise und reelle Bedienung das Vertrauen, womit man mich beehrt, zu verdienen.

Leipzig, am 14. April 1828.

J. G. Stengler.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Hainstraße, im Hause des Schlosser-Obermeisters Friedrich Nr. 352, 2 Treppen hoch. Leipzig, am 12. April 1828.

Dr. C. H. Heydenreich, Rechtsconsul.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Hainstraße Nr. 209, im Herrn D. Apels Hause, welches ich meinen hiesigen und auswärtigen Herren-Kunden ergebenst bekannt mache. Leipzig, den 14ten April 1828. Christian Schneider, Herrenkleidermacher.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich Nicolaistraße Nr. 737, meiner früheren Wohnung schräg über. C. G. Schulze, Goldarbeiter.

Anzeige. Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden, zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an in des Herrn Köfflers Hause, Fleischergasse Nr. 245, 4 Treppen, vorne heraus, wohne. J. G. Krusch, Damen-Schneider-Meister.

Bekanntmachung. Sollte Jemand gesonnen seyn, die Regelfabrik auf der großen Funkenburg für eigene Rechnung gegen ein Billiges zu übernehmen, der melde und bespreche sich daselbst bei J. A. Lindner.

LOCAL-VERÄNDERUNG.

Das engl. Tüll- und Spitzen-Lager
 von **Charles S. Lowe & Comp.**
 aus **London und Hamburg,**

ist von der Catharinenstrasse Nr. 373 in dieselbe Strasse Nr. 363, in *Madame Dufours* Haus verlegt, und mit allen Sorten und Breiten in *Spitzengrund*, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen, die zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft werden.

Auch haben sie Commissions-Lager von ungebleichten engl. Strumpfwaaren.

Empfehlung. Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich hiermit; daß von jetzt an die Kanne reine unverfälschte Milch 9 Pf. bei mir kostet; Morgens um 5, Mittags um 11 und Abends um 7 Uhr wird gemolken, zu welcher Zeit sie gleich von der Kuh weg zu haben ist; bemerke auch noch: daß jeden Morgen eine Magd von mir mit Milch zur Stadt geht, es könnte daher auch solche, nach vorhergegangener Bestellung jedesmal den geschätzten Abnehmer zu obigen Preise ins Haus gebracht werden.
 J. A. Lindner, große Funkenburg.

Charlotte Schindler, vom Markt herein, rechts im Thomasgäßchen, empfiehlt sich zur bevorstehenden Ostermesse, ihrer hiesigen und auswärtigen sehr geehrten Sönnern ganz ergebenst, mit einer sehr schönen und geschmackvollen Auswahl neugefertigter Damen- und Kinderhüten, Hauben, Kragen u. dgl. und bittet um gütigen Zuspruch; auch werden Bestellungen, dieses Fach betreffend, angenommen und pünktlich besorgt.

Verkauf. Frischer Lachs ist fortwährend zu haben, bei
 J. C. Postel, rother Löwe Nr. 510.

Verkauf. Ein doppeltes Kaufmannspult nebst Briefregal, desgl. ein braun lackirter Bettstisch, gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, auf der Grimma'schen Gasse Nr. 5, und ist 2 Treppen hoch zu erfragen.

Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch, solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für französischen rothen oder weißen Wein, 14 Thlr. pr. Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welcher alle Erwartung über treffen würde.
 C. S. Neumann, Weinhandlung Markt 337.

Verkauf. Einige schöne Häuser, mit und ohne Garten, habe ich zum Verkauf im Auftrag erhalten.
 J. G. Freiberg.

Zu verkaufen ist, um billigen Preis, eine große eiserne Kaffeemühle zum Aufschrauben, die sich besonders zum Gebrauch in Gastwirthschaften eignet, bei dem Schlossermeister Herrn Rosenhain.

Zu kaufen gesucht wird ein zahmer Storch, durch den Anger-Müller Nebe in Leipzig.

Meßvermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hof, ist eine große Erkerstube nebst Alkoven zum Handel eingerichtet, ist billig zu vermietben bei

J. E. Bleymer.

Gefunden wurde ein goldner Haarring; der sich richtig Legitimirende kann solchen in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen.

* * * Bei meiner so schnellen Abreise, sage ich meinen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, hierdurch ein herzliches Lebewohl; zugleich ersuche ich diejenigen, welchen ich vielleicht noch mit einer gerechten Schuldforderung verblieben bin, sich deshalb schriftlich nach Braunschweig an mich zu wenden.

Leipzig, den 12ten März 1828.

J. F. W. Mittelhaus.

Thorzettel vom 13. April.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Giltpost: Mad. Kühn, Hr. Riffel, Hr. Härtel, Hr. M. Volkmann u. Hr. Fink, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Jacoby u. Hr. v. Tannenbaum, v. Dresden, bei Mad. Weiß u. in Nr. 370, Mad. Voigt, v. Dschag, Hr. Mangelsdorf, v. hier, v. Luppe zurück, Dem. Schieferdecker, v. hier, v. Klappendorf zurück

Hrn. Lundberg u. Glicsch, Missionarien auf Terra Labrador, v. Herrnhuth, pass. durch

Hr. Prof. Schulze, a. Jena, von Dresden, p. d.

Vormittag.

Eine Kafette von Dresden

Nachmittag.

Auf der Breslauer Post: Hr. D. Säger, v. Bienenwerda, pass. durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Zoost, v. Hamburg, in Nr. 434
Hr. Förster Nauman, v. Köthen, bei Reubert
Hr. Kfm. Grose, v. hier, v. Berlin zurück
Hr. v. Steichen, a. Rudolstadt, im Birnbaums
Hr. D. Uhlemann, v. Berlin, im g. Hute
Hrn. Kfl. Schwabe u. Schmidt, a. Hamburg, bei Weiß

Vormittag.

Die Braunschweiger fahrende Post

Auf der Landsberger Post: Hrn. Kaufl. Siegmund, Heinemann u. Arnold, a. Magdeburg, in Stadt Hamburg

Nachmittag.

Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfm. Timme, v. Berlin, b. Hr. M. Klinkhardt, Hr. Kfm. Kormann u. Hr. Gemählin, v. Berlin, in Stadt Hamburg, Hrn. Kfm. G. E. Richter v. Berlin, b. Klaffig u. Hrn. Kaufl. Kall, v. Berlin, b. Klaffig u. in Nr. 433, Hr. Kfm. W. E. Benjamin, v. Berlin, im goldnen Horn, Hr. Kfm. Rosenfeld, v. Berlin, b. Döring, Hr. Kfm. Julius, v. Berlin, in Nr. 506, Hr. Kfm. Weiß, v. Berlin, in Stadt Berlin, Hrn. Kaufl. Hennig u. Köhling, v. h., von Berlin zurück, Hr. Kfm. G. Blume, v. Ber

lin, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Neumann, v. Berlin, in Nr. 904, Hr. Kfm. Schmieder, v. Bitterfeld, unbestimmt

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Barnas, a. Dresden, v. Raumburg, bei Engelhardt

Hr. Dec.-Amtm. Hammer, a. Gehofen, b. Kfm. Bürger

Hrn. Kaufl. Maitre u. Gobin, a. Dyon, im Hotel de Saxe

Die Jena'sche fahrende Post
Hrn. Kaufl. Stern, Gahn u. Dverbeck, a. Elberfeld, in Dufours Hause u. b. Berlin

Vormittag.

Hrn. Kfm. Brentano u. Hr. Handl.-Reis. Brückmann v. Frankf. a. M., in Nr. 364

Hrn. Kaufl. Gebr. Fiersheim, v. Frankf. a. M. b. Stadthauptm. Kaiser

Hrn. Kaufl. Lesser u. Sellier, a. Elberfeld, b. Latas

Nachmittag.

Hr. D. Becker u. Hr. Edelmann Sterling, v. London, pass. durch

Hr. Weinbdr. Grimm, v. Wenshausen, in d. Lann
Hr. Kfm. Bohr u. Hr. Handlgsreis. Pagenhardt, u. Bag, v. Frankfurt a. M., in Barthels Hofe

Hr. Kfm. Passavant, v. Frankfurt a. M., in der Marie

Hr. Kfm. Engel, Bornheim u. Hesse, a. Hamburg, v. Frankf. a. M., in Kregs Hause

Hr. Regier.-Rath Müller, v. Krolsen, im Hot. de Baviere

Hr. Kfm. Schneider, v. Raumburg, im g. Adles
Hr. Kfl. Bernus, Philipp, Emil-Bernds, Seufert u. Fuchs, v. Frankf. a. M., in Bülow's Hause

Peters Thor.

Gestern Abend.

Die Coburger fahrende Post

Hospital Thor.

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post
Die Nürnberger reitende Post